

Jahresbericht des Präsidenten

2004

In meinem bereits 7. Jahresbericht möchte ich zuerst an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an meine Vorstandskollegen aussprechen. Der FC Herrliberg hat einen jungen, sehr engagierten und gut harmonierenden Vorstand. Andy Kym ist zusammen mit mir am längsten dabei. Beide haben wir bereits je 9 Jahre im Vorstand gewirkt. Andy ist unser Finanz-Hirn und hat dies voll im Griff. Wie wir noch sehen werden, sind wir finanziell weiterhin ein kerngesunder Verein. Als Vizepräsident ist er mir eine grosse Hilfe und dies zeigt sich auch bei seinen grossen Engagements bei speziellen Projekten wie z.B. das Hüttli-Projekt sowie vielen anderen Angelegenheiten. Lars Haussmann schmeisst das ganze Administrative mit dem Verband als Sportchef tadellos und hat dort weitergemacht, wo unser heutiges Ehrenmitglied Jean-Pierre Lederer aufgehört hat. Die Zusammenarbeit mit Lars macht riesigen Spass, denn sie könnte wahrlich nicht besser sein. Fabian Staubli hat seit seiner Rückkehr mit seinem neuen Amt als Juniorenchef uns sehr positiv erstaunt. Er macht dies mit einem grossem Drive und seine Inputs und sein Engagements sind für den FC Herrliberg sehr wichtig. Er vertritt die Anliegen der Juniorenabteilung sehr gut und kann natürlich - und zum Glück - immer noch auf die Ratschläge und Mithilfe unseres heutigen Ehrenmitgliedes Markus Stutz zählen. René Schmid ist als Chef Anlässe der perfekte Mann. Auch er hat "seinen Laden" voll im Griff. Mit Chrigi Gerber und Melanie Brunner gewannen wir letztes Jahr neue Vorstandskollegen, welche sich super integriert haben und ebenfalls "vollgas" geben für unseren FC. Unser Sekretariat, Jacqueline Henchoz, hat uns zu unserer vollsten Zufriedenheit unterstützt und wir sind froh, eine solch gute und sympathische Person gefunden zu haben.

Alle sind mit dem ganzen Herzen dabei. Alle leisten ungewöhnlich viel und sehr viel gutes für den FC Herrliberg. Liebe Vorstandskollegen, liebes Sekretariat vielen herzlichen Dank!

Verschiedenste Anlässe unter dem Jahr wurden von unserem FC Herrliberg wieder durchgeführt und eigentlich alle – wie immer – ohne grössere Probleme und rundum erfolgreich.

In bester Erinnerung bleibt allen Teilnehmern wohl unser Vereinsausflug nach Stuttgart vom letzten März. Alles klappte perfekt, das Programm war höchst interessant, die Stimmung genial. Der Wettergott spielte ebenfalls mit und "last but not least" ein Bundesliga-Match, ein Spitzenspiel im mit 55'000 Zuschauern ausverkauften Gottlieb Daimler Stadion zwischen VfB Stuttgart und Werder Bremen, welches 4:4 endete. Auch der Ausgang war "intensiv" und streng; einfach, wie es sich gehört!

Bei der Papiersammlung vom 08. Mai wurde so viel Papier gesammelt, dass es nicht mal mehr in den bereitgestellten SBB-Wagen Platz hatte und wir sogar noch die Firma Schneider Recycling anfordern mussten. Es resultierte somit wiederum ein fast fünfstelliger Betrag in unsere Vereinskasse.

Das Grümpi vom letzten Juni war wieder eine wahre Freude. Sicher war die Musik mal etwas anderes und somit auch nicht jedermanns Angelegenheit. Trotzdem schien es insbesondere den jüngeren Personen ganz gut gefallen zu haben. Alles war, wie eigentlich jedes Jahr, gut eingespielt und wir erzielten wiederum einen

Jahresbericht des Präsidenten

2004

schönen Reinertrag für unsere Vereinskasse. Trotzdem hat es auch ein paar Nebeneffekte gehabt, welche in Zukunft in der Planung und Vorbereitung berücksichtigt werden müssen. Rund um den Festplatz herum, vor allem an der Langackerstrasse, hat es zum Teil massive Sachbeschädigungen gegeben. Ich habe mich mit Briefen von Rechtsanwälten, persönlichen Gesprächen von Geschädigten in meinem Büro, notabene während meiner Arbeitszeit, herumgeschlagen und auch an einer Sitzung mit Felix Escher, Gemeinderat in Herrliberg teilgenommen. Alles bezüglich den Sachbeschädigungen während des letzten Grümpis. Es ist allen klar, dass hierfür nicht direkt der FC Herrliberg in die Verantwortung gezogen werden kann. Trotzdem werden wir in Zukunft, voraussichtlich resp. hoffentlich mit der Unterstützung der Gemeinde ein paar Securitas mehr anheuern, damit solche Beschädigungen möglichst nicht mehr vorkommen. Auch sonst haben wir uns entschieden, das Grümpi 2005 frühzeitig anzupacken und haben bereits eine sehr fruchtbare Sitzung im letzten November abgehalten.

Im August fand wiederum unsere Chilbi statt. Zusammen mit dem Männerchor Herrliberg sind wir "back to the roots" und haben wieder unsere Raclette-Beiz aufgezogen. Eine grosse Hilfe resp. Motor dieses Anlasses war H.P. Meier vom Männerchor. Dank ihm und sämtlichen Helfern des Männerchors und unsers FC's wurde auch dieser Anlass ein Erfolg.

Traditionell wurde unser Vereinsjahr mit dem Jahresabschlussabend beendet. Dieser fand unter dem Motto "Mafia Night" statt und wurde von der 2. Mannschaft organisiert. Ein Super-Programm, ein sehr gutes Programmheft eine perfekte Organisation. Das erste Mal übrigens, wo sich niemand wegen zu lauter Musik bei mir beschwerte. Nicht nur das, sondern einfach der ganze Abend von A bis Z, waren echt super und meines Erachtens der beste Jahresabschlussabend der letzten 10 Jahre.

Auch das neue Clubhaus hielt uns natürlich auf Trab. ABER: Es steht! Das Clubhaus steht! Wir verdanken dies in ganz grossem Masse dem fortwährenden Engagement der Projektleiter Andy Kym und Chrigi Gerber sowie natürlich den daran beteiligten Firmen und insbesondere den freiwilligen Helfern wie z.B. Pasci Sauter, welche sicher ca. 50 Stunden Freizeit investiert hat und praktisch im Alleingang das elektrische erledigt hat! Wir werden sicher noch einige kleinere Sachen am Hüttli zu erledigen haben; ich denke da an die Inneneinrichtung, welche noch gemütlicher gestaltet werden kann. Ich hoffe aber, dass Ihr mit mir einig geht: Es hat sich gelohnt, das neue Hüttli ist doch unser neues Zuhause... und ganz schön geeignet für viele gemütliche Stunden rund um die wichtigste Nebensache der Welt.

Apropos Nebensache oder eben Hauptsache resp. Hauptzweck unseres Vereines. Fussball haben wir ja auch noch gespielt. UND WIE!

Die 1. Mannschaft mit Nanzi Caduff verbrachte in der Winterpause ein Trainingslager in der Türkei. Im Vorfeld engagierten sich die Jungs für die Finanzierung und führten unter anderem eine Mega-Party in Albert Bruppachers Waldhütte durch. Nanzi Caduff stellte ein sehr intensives und vielfältiges Trainingsprogramm zusammen.

Jahresbericht des Präsidenten

2004

Diese gemeinsame Aktionen, intensive Trainingseinheiten, ein gelungenes Trainingslager sowie Wettkampfglück, welches endlich oft auch eher auf unserer Seite war und insbesondere natürlich die immerwegen engagierte, motivierende, ehrgeizige und gute Arbeit des Trainers Nanzi Caduff ermöglichten eine sehr gute Rückrunde, welche schlussendlich sogar auf dem 3. Rang abgeschlossen wurde. Somit waren sofort auch die Erwartungen gestiegen, des Umfeldes, des Trainers und sicher auch der Spieler. Von Vorstandsseite wurde alles unternommen um diesen positiven Geist zu fördern. Die ganze Mannschaft wurde in neue Trainer-Anzüge eingekleidet und wiederum wurde ein grosszügiger Zuschuss in die Mannschaftskasse gesprochen für allfällige Aktionen wie z.B. zukünftige Trainingslager etc. Dies Bemühungen konnten in der Vorrunde dieser laufenden Saison noch nicht bestätigt werden. Der jetzige Tabellenrang im Mittelfeld ist wohl für alle eher eine Enttäuschung; ich bin mir aber sicher, dass wenn wieder alle am gleichen Strick ziehen und wieder so seriös vorbereitet wird, es wiederum in der Rückrunde ein aufrollen von hinten resp. ja vom Mittelfeld aus, in Richtung Tabellenspitze geben kann und auch wird.

Letztes Jahr an dieser Stelle gratulierte ich der 2. Mannschaft zum "Winter-Meister" und forderte sie auf, die Ziele nun neu zu stecken und das ganze durchzuziehen. Und wie sie das gemacht haben! Trotz wichtigen Absenzen von Leistungsträgern in der Rückrunde gelang dies und die 2. Mannschaft wurde Meister!

Die 2. Mannschaft konnte selber wählen, ob sie in die 3. Liga aufsteigen möchten oder nicht und sie haben meiner Meinung nach die richtige Entscheidung getroffen. Wenn man es schafft und erster wird, soll man es doch unbedingt mal auch mal eine Liga höher probieren! Die 3. Liga ist aber definitiv halt einfach eine Liga höher... es geht alles ein Stück intensiver und schneller zu und her. Wie wir alle wissen, hat die 2. Mannschaft keine gute Vorrunde erlebt in der 3. Liga. Und trotzdem haben sie sich achtbar geschlagen und oft fehlte nur wenig. Ich bewundere und ziehe den Hut vom nach wie vor sehr guten Einvernehmen der Spieler untereinander. Dies wäre in vielen anderen Vereinen wohl ganz anders... Dies verdanken wir u.a. dem Trainer der 2. Mannschaft. Michi Jenny ist eine Integrationsfigur für viele und wird von allen hoch geschätzt.

Bei den Senioren und Veteranenmannschaften läuft alles wie gewohnt. Tendenziell immer eher zu wenig Leute; aber man hilft sich gegenseitig aus und dank der Gemeinschaft zusammen mit dem FC Küsnacht reicht es nach wie vor für eine Seniorenmannschaft und 2 Veteranenmannschaften. Die Veteranen 1 wurde Meister und stiegen in die Promotion auf, wo sie sich zur Zeit im Mittelfeld etablieren konnten.

Dann natürlich unsere Damen und Juniorinnen! Bei der Damenmannschaft sind wir eine Gemeinschaft mit dem FC Meilen eingegangen. Auch diese funktioniert und harmoniert tadellos. Sicher auch dank des grossen Engagements der Funktionäre von beiden Clubs sowie insbesondere des Trainers Thomas Frehner. Die Damen und Mädchen sind eine grosse Bereicherung für unseren Verein. Gespannt bin ich jetzt schon, wie sie den Jahresabschlussabend 2005 organisieren und gestalten werden. René, die Ladies wissen schon von ihrem Glück, oder?

Jahresbericht des Präsidenten

2004

Bei den 14 verschiedenen Junioren-Mannschaften gab es viele sportliche Erfolge. Aber natürlich auch weniger gute Resultate. Hauptsache aber ist die Freude, mit welcher unsere Junioren zur Sache gehen. Dies wiederum ist der Verdienst unserer Junioren-Trainer und Betreuer. Über die Junioren gäbe es nun ganz viel zu erzählen. Stellvertretend hier ein Beispiel, welches ich im Frühling letztes Jahr persönlich erfuhr.

Es war an der Kinder/Eltern-Party der K-Junioren, an welcher auch Rolf Bauer, zur Zeit ein Trainer der F-Junioren, anwesend war. Markus Stutz wunderte sich über seine Anwesenheit, denn er wusste, dass Rolf Bauer zur Zeit geschäftlich in Genf zu tun hatte. Auf seine Anfrage hin, warum er hier sei antwortete Rolf: "Ich musste doch heute das Training meiner Junioren leiten. Habe heute Nachmittag früher aufgehört und einen Flug nach Zürich gebucht. Morgen früh nehme ich dann wieder den ersten Flug nach Genf." Das ist geil, oder? Ein Applaus wert oder?

Ganz herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten im Junioren-Bereich. Der Junioren – Bereich ist das wichtigste Glied im FC Herrliberg. Wichtige Termin resp. Meetings bezüglich den Junioren stehen demnächst an und zwar mit den Behördenvertretern der Gemeinden Erlenbach und Herrliberg sowie den Eltern von Erlenbacher FCH-Junioren.

Unsere Ziele für dieses Jahr:

- möglichst viele sportliche Erfolge bei allen Mannschaften im FC
- eine weiterhin gut funktionierende Juniorenabteilung und dies unter der Berücksichtigung der immer schwieriger werdenden Verhältnisse bezüglich Trainings- und Spielmöglichkeiten. UND DESHALB AUCH:
- Möglichst weites Vorankommen für unser neuestes Projekt "3. Fussballplatz". Wobei wir uns natürlich bewusst sind, dass dies Jahre in Anspruch nehmen wird.
- wiederum gut organisierte und auch finanziell erfolgreiche Anlässe, so dass auch in Zukunft unsere Finanzen weiterhin so gut sind

Ich würde mich freuen, ein weiteres Jahr als Präsident des FC Herrliberg, zusammen mit diesem Vorstands-Team plus neu als Marketing-Chef auch mit Markus Kaiser wirken zu dürfen um vorher genannte Ziele bestmöglich für unseren FC Herrliberg erfüllen zu können.

So:

Zu guter Letzt nun, nochmals ein ganz grosses Dankeschön meinen Vorstandskollegen sowie den Kommissionen und den verschiedenen OK's für die Organisation unserer zahlreichen Anlässe, für Ihren grossen Einsatz und die allgemein tolle Unterstützung in meinem 7. Jahr als Präsident, als Eure Presi unseres FC Herrliberg. Ein herzliches Dankeschön auch den Trainern, Betreuern sowie ganz speziell unseren Schiedsrichtern. Ohne unsere Schiedsrichter könnten wir nicht an einem Meisterschaftsbetrieb teilnehmen! Danke aber auch an die Gönnervereinigung, welche hilft unser Budget im Gleichgewicht zu halten. Zum Schluss möchte ich es nicht un-

Reto Tobler, Strehlgasse 4, 8704 Herrliberg

Jahresbericht des Präsidenten

2004

terlassen unseren Aktiven und Junioren für Ihren Einsatz in unserem FC Herrliberg ebenfalls zu danken und sage jetzt nur noch: Hoooppp FC Herrliberg!

Herrliberg im Januar 2005

Eure Präsi